

## LSC Bergtour 15.08 -16.8.15 Buffalorahütte, Sentiero Alpino Calanca GR

Samstagmorgen 05:00 Wil schläft noch? Nein nicht alle; 28 motivierte LSC'lerInnen treffen sich für die Bergtour ins Calancatal. Martin Müller ist einmal mehr verantwortlich, die Gruppe sicher über die Berge zu führen. Nach einem überdurchschnittlich heissen Sommer sind die Wetterausichten leider nicht sehr vielversprechend, Regen ist angesagt. Der Rader wird genau studiert, zeigt aber hoffnungsvolle trockene Abschnitte bis 15 Uhr. Wir werden gefahren, diskutieren, lachen und Jassen schon ganz munter bis nach Splügen ins Hotel Bodenhaus. Dort erwartet uns ein reichhaltiges Frühstückbuffet, die richtige Stärkung für eine lange Tour. Erste Sonnenstrahlen scheinen über den Piz Tambo ins Dorf, wird es schön? Auf der Weiterfahrt klärt sich die Situation schnell, der Regen wird mehr und Martin informiert über einen Plan B. Die wunderschöne Wanderung auf den Sentiero Alpino von Braggio zur Cappana Buffalora können wir heute nicht durchführen, wir fahren 10 Kilometer weiter nach Rossa und wandern über la Piotta zur Alp de Calvarese. Regen, Regen und nochmals Regen die Sonne läuft uns den Rücken runter. In einem angenehmen Tempo schlängeln wir zuerst über steile Wiesen, und später durch schöne Wälder von 1069 m ü.M. nach 1837 m ü.M. Jeder hat seine Taktik damit wir möglichst trocken bleiben. Bei der Alp angekommen trennen sich die Wege. Martin nimmt die Direttissima in die Hütte und als Tourenleiter B darf ich den Umweg über den berühmten Herzen See Lagh de Calvaresc leiten. Langsam aber sicher werden im teilweise hohen Grass auch die Hosen und Schuhe nass. Im Wanderweg kommen uns kleine Bäche entgegen und sorgen dafür, dass alle schön sauber bleiben, die Baumwurzeln nass, die Steine rutschig, Finger kalt Haare nass ein riesen Spass. Martins Gruppe ist ein wenig früher in der Hütte und heizt schon richtig ein. Mit seiner dort oben deponierten Handorgel und einem warmen Tee werden die nassen Wanderer von den beiden Hüttenchefinnen Melanie und Christel herzlichst empfangen. Hüttenleben pur, die neu umgebaute Hütte des ASAC ist ein Geheimtipp, sauber und schön mit 32 Schlafplätzen in kleinen Zimmern und guter Infrastruktur. Martin als Mitglied des Vereins konnte mit seinen Beziehungen die ganze Hütte für den LSC reservieren. Hosenabe, Schieber, singend, schwatzend und lachend vergingen die Stunden wie im Flug. Die netten Hüttenchefinnen haben die Nachtruhe noch ein wenig nach hinten verschoben, so dass auch der letzte Schluck, das letzte Gespräch noch beendet werden konnte. 08:00 Tagwacht um 9:15 konnten wir frisch gestärkt bei trockenem Wetter losmarschieren, 200 Höhenmeter zum Buffalorapass, danach in zwei Gruppen auf den Corn de Golin 2350 m ü.M. oder die Cima de Nomnom 2633 m ü.M. Der grössere Teil entschied sich für den Nomnom über Steinstufen und Grasnarben ging es über einen lang gezogenen Grad steil zum Gipfel. Zwei wunderbare Bergtouren steil über den zwei Bündertälern Mesocco und Calanca. Wenn man oben ist, gehts auch wieder runter!! – 2000 m bis nach Soazza, zuerst felsig, steinig danach über Wiesen und durch wunderbare Wälder mit schönen Kastanienbäumen aber immer steil ging's runter bis zum Parkplatz. Willi, unser Chauffeur erwartet uns mit dem komfortablen Bus und einem erfrischenden Getränk, ich nahm das mit Schaum. Kaum im Bus wird es draussen wieder nass, das ist uns jedoch egal nach einem Cup Stopp in Splügen geht's zurück nach Wil. Unser Präsi Martin hätte es treffender nicht sagen können, Martin Müller hat eine sehr schöne Bergtour perfekt organisiert und vor allem auch dem Wetter entsprechend die richtigen Entscheidungen getroffen, so sind wir alle unfallfrei wieder nach Hause gekommen. Mein persönliches Fazit: als Leiter B durfte ich zwei schöne Tage mit aufgestellten Leuten verbringen, trotz Regen und Kälte war die Stimmung toll.

Mit sportlichen Grüssen Roman